



Zugunsten des Vereins „Humanitäre Hilfe“ wurde am Wochenende in Greifenberg gekickt. Foto: Thorsten Jordan

Kicken für einen guten Zweck

Benefizturnier Erlös geht an die Humanitäre Hilfe e.V.

Greifenberg | gerst | Es ist schon ein seltener Anblick: Ärzte treten in zehnmütigen Spielen gegen Krankenschwestern an. Man könnte meinen, dass aufgrund der momentanen Fußballeuropameisterschaft das Fußballfieber unter den Medizinern ausgebrochen ist. Dass dies nicht der Fall ist, weiß Kornelia Weinhold, die Schriftführerin der Humanitären Hilfe Landsberg zu berichten. „In Greifenberg treten jährlich Ärzte gegen Schwestern an. Das Benefizfußballturnier gibt es seit 20 Jahren, doch die Teilnehmer sind auch älter geworden. Daher freuen wir uns über den jungen Nachwuchs“, berichtet Weinhold.

Mittlerweile spielen nicht mehr, wie vor 20 Jahren, nur ein paar Ärzte, sondern auch andere Organisationen mit. So waren dieses Jahr beispielsweise auch die Schondorfer Wasserwacht und eine Pfadfindergruppe am Spiel beteiligt. Veranstalter ist die Belegschaft des There-

sienbades in Greifenberg. Die Schirmherrschaft hat Landrat Walter Eichner. Der Erlös von verkauftem Kuchen und Getränken kommt dem Verein Humanitäre Hilfe zugute, welcher größtenteils aus Ärzten und Pflegern des Landsberger Klinikums besteht.

Einige von ihnen haben sich im Mai 2004 erstmals getroffen, um ihr Engagement für Not leidende Menschen auf der ganzen Welt in gemeinsamen Projekten zu bündeln. Das war der Beginn eines regelmäßigen Arbeitskreises Humanitäre Hilfe, der schließlich im März 2005 als Verein eingetragen wurde. Die Mitglieder möchten unter anderem eine Grund- und Teilhauptschule in Kamerun errichten. Der Grundstein dafür ist schon gelegt. 2008 wolle man versuchen mit Spendengeldern die Bauarbeiten abzuschließen.

Als Sieger des Turniers ging die Mannschaft der Pfleger des Kreiseniorenheims Vilgertshofen hervor.